

ABSTRACT



Dr. Swantje Köbsell

**Inklusion braucht
Professionalität –
neue Professionalität
braucht Inklusion**



Dr. Swantje Köbsell

Inklusion braucht Professionalität – neue Professionalität braucht Inklusion

Abstract

Mit der Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention hat die Bundesregierung anerkannt, dass die Frage der Teilhabe behinderter Menschen kein „soziales Problem“, sondern eine Frage der Menschenrechte ist. Sie hat sich verpflichtet, Teilhabe behindernde gesellschaftliche Strukturen abzubauen.

Derzeit wird Inklusion vor allem im Kontext von Bildung diskutiert. Es wurde schnell deutlich, dass es hier einer neuen Professionalität bedarf. Konsequenterweise betrifft Inklusion jedoch alle gesellschaftlichen Bereiche; entsprechend ist auch dort überall eine neue Professionalität gefordert.

Professionalität im inklusiven Kontext erschöpft sich nicht in einer veränderten Ausbildung von Erzieher/innen und Lehrer/innen – alle Professionen, die mit Menschen zu tun haben, müssen sich mit ihren Vorstellungen von „Normalität“ und „Anderssein“, ihren Vorurteilen und Einstellungen gegenüber als „anders“ wahrgenommenen Menschen auseinandersetzen, eine „reflexive Heterogenitätskompetenz“ entwickeln. Neue Professionalität bedeutet aber auch, die Expertise Betroffener wertzuschätzen und einzubeziehen und eine Sprache zu finden, mit der menschliche Vielfalt in angemessener Weise angesprochen werden kann.